



Mitteilungen der Ingenieurkammer des Saarlandes



Franz-Josef-Röder-Str. 9, 66119 Saarbrücken, Tel. 0681/58 53 13, Fax 0681/58 53 90

INFORMATIONEN, NACHRICHTEN, MENSCHEN, EREIGNISSE

Ausstellung „Ingenieurbaukunst – Made in Germany“ in Saarlouis und Neunkirchen

Präsentation herausragender Leistungen deutscher Bauingenieure im Saarlouiser Rathaus und in der Sparkasse Neunkirchen

Dass die qualitativ hochwertigen Leistungen deutscher Bauingenieure einen weltweit hervorragenden Ruf genießen, machte die sehenswerte Ausstellung der Ingenieurkammer des Saarlandes unter dem Titel „Ingenieurbaukunst – Made in Germany“ in Form von großformatigen Fotografien mehr als deutlich. Die Ausstellung, die vom 06. Dezember 2007 bis zum 04. Januar 2008 im Saarlouiser Rathaus und anschließend bis zum 11. Januar 2008 in der Sparkasse Neunkirchen zu sehen war, wurde von der Bundesingenieurkammer initiiert und entwickelt.

Mit dieser Ausstellung verfolgte die Ingenieurkammer des Saarlandes nach den Worten von Präsident, Dr. Rogmann, zwei Ziele. Zum einen sollen damit die baukulturellen Leistungen der Bauingenieure der Bundesrepublik Deutschland gewürdigt werden. Zum anderen sollen die 20 Foto-Tafeln insbesondere junge Menschen animieren, sich für „einen der schönsten Berufe der Welt“ zu interessieren. Denn trotz der Begeisterung, die bereits Kinder für das Bauen entwickeln, gibt es ernste Nachwuchsprobleme im Berufsbild Bauingenieur. Angesichts abnehmender Studienanfängerzahlen in diesem Fach erwarten Fachleute pro Jahr einen Einstellungsbedarf von rund 4500 Bauingenieuren in Deutschland. Von daher gesehen bietet die Ausstellung „gerade der jungen Generation einen Anreiz, Neugierde zu wecken für die Facetten des Ingenieurwesens und die Ingenieurbaukunst“, so Präsident, Dr. Rogmann bei seiner Eröffnungsrede.

Nach den Worten von Dr. Rogmann hat der Ingenieurberuf hierzulande eine gesicherte Zukunft, denn das Ingenieurwesen werde für die Anforderungen der Zukunft nachhaltige und notwendige Lösungen entwickeln, was gerade für den Zukunftsstandort Saarland von entscheidender Bedeutung sein werde.

Die Ausstellung selbst zeigte die gesamte Bandbreite der Ingenieurleistungen, von der modernen Sportarena über den längsten Tunnel Deutschlands, die schönste Brücke, modernste Wohn-, Büro- oder Industriegebäude bis hin zur atemberaubenden Achterbahn.



v.l.n.r. R. Henz, OB Saarlouis; Dr. F. Rogmann; A. Pecina, Bgm Saarlouis

Wie das stellvertretende Vorstandsmitglied der Sparkasse Neunkirchen, Dr. Sascha Ahnert, in seiner Begrüßungsansprache hervorhob, sind deutsche Ingenieure Pioniere, die Visionen entwickeln und dank ihrer fundierten Fachkenntnisse sowie ihres Sinnes für Ästhetik und Funktionalität in die Realität umsetzen. Sie seien ebenso Brückenbauer im tatsächlichen und im übertragenen Sinne, da durch ihre Arbeit Menschen zueinander fänden.



Ausstellungseröffnung in der Sparkasse Neunkirchen



Gemeinsame Vorstandssitzung der Südwestkammern in Saarbrücken

Zu den Themen Umsetzung der **Dienstleistungsrichtlinie** und **Berufsanerkennungsrichtlinie** fand am 05. Dezember 2007 eine gemeinsame Vorstandssitzung der Ingenieurkammern Südwest (Baden-Württemberg, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland) statt. Dabei ging es um die zukünftige Tätigkeit von EU-Ausländern und Ausländern aus Drittstaaten, die als Ingenieure in Deutschland tätig werden wollen. Dies betrifft vor allem die Regelungen im Ingenieurgesetz, das im Saarland vom Wirtschaftsministerium geführt wird und jetzt novelliert werden muss.

Neben den Vorständen der Ingenieurkammern waren auch Vertreter der für die Umsetzung der jeweiligen Richtlinie zuständigen Landesministerien anwesend. Diese berichteten vom jeweiligen Umsetzungsstand in ihren Ländern. Hierbei zeigten sich deutliche Unterschiede nicht nur bezüglich der zeitlichen Umsetzung in den einzelnen Ländern, sondern auch hinsichtlich der rechtlichen Bewertung einzelner umzusetzender Punkte.

Die Ergebnisse der Umsetzung in den einzelnen Ländern wurden vergleichbar gegenüber gestellt und zeigten, dass in vielen Punkten Harmonisierungsbedarf zwischen den Bundesländern besteht. Die Schwerpunkte lagen hinsichtlich der Berufsanerkennungsrichtlinie bei den folgenden Fragen: Ist die Ingenieur Tätigkeit überhaupt und wenn ja in welchem Umfang als „reglementierte“ Berufstätigkeit zu bezeichnen? Ist die Tätigkeit unter der Berufsbezeichnung „Ingenieur“ in Deutschland genehmigungspflichtig oder anzeigepflichtig? Wer ist zuständige Stelle für die Erteilung der Genehmigung bzw. die Entgegennahme der Anzeige? Welches Qualifikationsniveau soll zugrunde gelegt werden? Sind Ausgleichsmaßnahmen im Gesetz vorgesehen, wenn der Ausländer das erforderliche Qualifikationsniveau nicht erreicht?

Im Hinblick auf die Umsetzung der Dienstleistungsricht-



Vorstandsmitglieder der Ingenieurkammer des Saarlandes: v.l.n.r. Dr. F. Rogmann, A. Schwarz, C. Mörge, F.-J. Weber.

linie wurden die vom Bund-Länder-Ausschuss Dienstleistungswirtschaft vorgeschlagenen Modelle für die Verortung des Einheitlichen Ansprechpartners diskutiert. Die Südwest-Ingenieurkammern verdeutlichten dabei nochmals die Argumente, die für eine Verortung des Einheitlichen Ansprechpartners bei den Kammern sprechen. Alle Landesvertreter bestätigten, dass das All-Kammern-Modell eindeutige Vorteile habe, eine Entscheidung für die Verortung des Einheitlichen Ansprechpartners bislang aber noch nicht gefallen sei und frühestens Ende des 1. Quartals 2008 zu erwarten sei.

Im Ergebnis waren alle Teilnehmer der Auffassung, dass das gemeinsame Gespräch sehr konstruktiv und erfolgreich war. Der Dialog zwischen den Südwest-Ingenieurkammern und den entsprechenden Ministerien soll bereits Anfang 2008 fortgeführt werden.

Die Ingenieurkammer des Saarlandes ist vom Saarländischen Wirtschaftsministerium in die Neufassung des Ingenieurgesetzes mit eingebunden.

1. Kontaktbörse zwischen Ingenieuren und Architekten im Saarland

Masterplan Industrieflächen Saarland

Die Ingenieurkammer des Saarlandes und die Architektenkammer des Saarlandes haben am 04. Dezember 2007 zu einer gemeinsamen Informationsveranstaltung eingeladen, die bei den Mitgliedern beider Kammern auf große Resonanz gestoßen ist.

Anlass dieser Veranstaltung war der „Masterplan Industrieflächen Saarland“. Die Saarländische Landesregierung beabsichtigt, großflächige Industriestandorte im Saarland zu erschließen. Begonnen werden soll in naher Zukunft mit den zwei Großprojekten „Lisdorfer Berg“ in Saarlouis und „Zunderbaum“ in Homburg und Kirkel. Da die Planungsleistungen für diese beiden Projekte über dem EU-Schwellenwert liegen, müssen diese im Rahmen von VOF-Verfahren ausgeschrieben werden. Die Ingenieur- und die Architektenkammer des Saarlandes haben sich bereits im Vorfeld zusammengeschlossen und sich für eine getrennte Vergabe der einzelnen Planungsleistungen eingesetzt, was aber – insbesondere nach Ansicht der Auftraggeberschaft - bei diesen beiden Großprojekten als nicht Ziel führend eingestuft wird. Zudem ist auf Grund der Vielfältigkeit der erwarteten Planungsleistungen von

Seiten der Saarländischen Landesregierung vorgesehen, einen „Generalplaner“ zu beauftragen.

Im Rahmen der Informationsveranstaltung hat zunächst Dipl. Wirtschaftsingenieur Thomas Schuck, Sprecher der Geschäftsführung der Saarland Bau- und Boden Projektgesellschaft mbH, die beiden Projekte und die sich daraus ergebenden Anforderungen an den „Generalplaner“ vorgestellt. Er betonte, dass auch der Saarländischen Landesregierung daran gelegen ist, die Aufträge im Land zu vergeben. Gleichzeitig wies er aber auch darauf hin, dass bei der Größenordnung der beiden Projekte die Regeln der VOF-Verfahren zu beachten sind.

Im Anschluss an diese Ausführungen hat Dipl.-Ing. Peter Kalte, Geschäftsführer der Gütestelle Honorar- und Vergaberecht e.V., die Teilnehmer über die Abwicklung von VOF-Verfahren informiert und die Möglichkeiten der Beteiligung von Bietergemeinschaften an solchen Verfahren dargestellt.

Im Anschluss an eine ausführliche Diskussion hatten die anwesenden Mitglieder der beiden Kammern Gelegenheit Erfahrungen auszutauschen und erste Kontakte unterein-



ander zu knüpfen. Im Hinblick auf das Zusammenfinden von Bietergemeinschaften hatten interessierte Teilnehmer die Möglichkeit ihre Kontaktdaten in eine Liste einzutragen, die anschließend von den Kammergeschäftsstellen an die Teilnehmer versandt wurde.

Weitere Informationen zu diesem Thema erteilt Ihnen Frau Fellingner-Hoffmann, Tel.: 0681 / 58 53 13, Fax: 0681/ 58 53 90, E-Mail: fellingner-hoffmann@ingenieurkammer-saarland.de.

Schülerwettbewerb „Brücken verbinden – 2007“ Südwest-Preisverleihung

Ingenieurkammern zeigen sich von Ideen des Nachwuchses beeindruckt



Die Jury mit der Siegerbrücke



4. Platz: Leander Tielkes und Jonas Kempfen, Freie Waldorfschule Saar-Pfalz

Der Schülerwettbewerb „Brücken verbinden“ der Südwestingenieurkammern war ein großer Erfolg. In mühevoller Kleinarbeit haben über 1000 Schüler aus den vier Bundesländern Brückenmodelle aus Streichhölzern, Kleber, Schnur und Stecknadeln gebaut. Dabei waren der Phantasie auch Grenzen gesetzt. Denn statische Anforderungen mussten erfüllt werden. Die Brücken sollten ein 60 cm breites „Tal“ überspannen und an jeder Stelle der Fahrbahn mindestens 1 kg tragen können.

Bundesbildungsministerin Dr. Annette Schavan unterstützte die Initiative der Südwestingenieurkammern. In einem Statement zum Wettbewerb betonte die Ministerin: „Vor allem aber müssen wir Kinder und Jugendliche schon früh für die Natur- und Ingenieurwissenschaften begeistern. Schülerwettbewerbe wie „Brücken verbinden“ der Südwestingenieurkammern leisten dazu einen wertvollen Beitrag“.

Die Jury, die sich aus Ingenieuren aus den 4 Südwestkammern zusammensetzte, hatte keine leichte Aufgabe,

da alle 24 Arbeiten von hoher Qualität waren. Dennoch stand der Gewinner des Schülerwettbewerbs „Brücken verbinden 2007“ am Ende fest: es ist die Klasse 12 der Beruflichen Schule des Landkreises Hersfeld-Rotenburg in Bebra (Hessen) mit der Brücke „Bridge over troubled water“. Auf den Plätzen zwei und drei landeten die Arbeiten von Mädchengruppen der Klassenstufe 5 bzw. 6 – der IGS Mutterstadt (Rheinland-Pfalz) mit der „Chiamada-Brücke“, und des Otto-Hahn-Gymnasiums aus Tuttlingen (Baden-Württemberg) mit der „Welt-Kinder-Brücke“. Den vierten Platz belegt die Freie Waldorfschule Saar-Pfalz aus Bexbach (Saarland) mit ihrer Bliestalbrücke.

Am 30. November 2007 wurden die besten 24 Arbeiten in einer Feierstunde im Mannheimer Landesmuseum für Technik und Arbeit ausgezeichnet. Die Kammerpräsidenten der vier Südwestingenieurkammern zeigten sich von der hohen Qualität der Wettbewerbsarbeiten beeindruckt. Insgesamt war der Schülerwettbewerb „Brücken verbinden 2007“ mit 10.000 Euro dotiert. Die Kammern arbeiten schon an einer Neuauflage des Wettbewerbs.

Kammermitglieder

Zum 31. Dezember 2007 sind
Herr Dipl.-Ing. Helmut **Best**, Homburg,
Herr Dipl.-Ing. Manfred **Zwiener**, Saarbrücken und
Herr Dipl.-Ing. Helmut **Hilgers**, Saarbrücken
aus der Kammer als Beratende Ingenieure ausgeschieden.

In die Liste der **Beratenden Ingenieurinnen und Ingenieure** eingetragen wurde:
Herr Dipl.-Ing. Heribert **Emmerich**, Fachgruppe II, Nonnweiler.

Kammermitglied wurde durch Eintragung in die Liste der **bauvorlageberechtigten Ingenieurinnen und Ingenieure** Herr Dipl.-Ing. Heribert **Emmerich**, Nonnweiler.

Herr Dipl.-Ing. Heribert **Emmerich** wurde auch in die Liste der **Tragwerksplanerinnen und -planer** eingetragen. Des Weiteren wurden Herr Dipl.-Ing. Martin **Biehl**, Rehlingen-Siersburg und Herr Dipl.-Ing. Tilmann **Kuhn**, Saarbrücken in diese Liste eingetragen.

Neues **freiwilliges Kammermitglied** wurde Herr Dr.-Ing. Frank **Minas**, Riegelsberg.



Rahmenvertrag mit energis

Ingenieurkammer des Saarlandes verlängert Rahmenvertrag mit energis

Nach den positiven Erfahrungen in den vergangenen Jahren, in denen immer wieder günstige und konstante Strompreise für unsere Mitglieder über einen längeren Zeitraum vereinbart werden konnten, hat sich die Ingenieurkammer des Saarlandes dazu entschlossen, den Rahmenvertrag für die kommenden drei Jahre bis 2010 zu verlängern. Dieser enthält einen saarlandweit einheitlichen Strompreis, der lediglich die Komponenten Strombezug und Vertrieb enthält. Alle weiteren Preisbestandteile sind extern bestimmt und richten sich in ihrer preislichen Höhe nach den jeweils gültigen Vorgaben des Gesetzgebers bzw. der Bundesnetzagentur.

Für weitere Informationen steht Ihnen Herr Helmut Bier, energis GmbH, Tel.: 0681 / 90 69-17 41, E-Mail: helmut.bier@energis.de zur Verfügung.

Rahmenvertrag mit ORCA Software

Ingenieurkammer verlängert Rahmenvertrag mit ORCA

Die Ingenieurkammer des Saarlandes hat den mit ORCA Software im April 2007 unterzeichneten Rahmenvertrag verlängert. Danach können alle Kammermitglieder die aktuellste handelsübliche Version der Branchensoftware für Architekten für die Bereiche Ausschreibung, Vergabe und Abrechnung (AVA) weiterhin zu einem Vorzugspreis beziehen.

Das Programm kann bei der Ingenieurkammer des Saarlandes bestellt werden. Für weitere Informationen steht Ihnen Frau Fellinger-Hoffmann, Tel.: 0681 / 58 53 13, Fax: 0681 / 58 53 90, E-Mail: fellinger-hoffmann@t-online.de zur Verfügung.

Ministerium für Umwelt

Schäden an Brüstungselementen aus Stahlbetonfertigteilen

Bei Sanierungsarbeiten an einem Gebäude in der Stadt Osnabrück sind Schäden an den tragenden Brüstungselementen aus Stahlbetonfertigteilen entdeckt worden, die eine Nutzung des Gebäudes nicht länger erlauben. Daher wurde die Nutzung des Gebäudes von der Bauaufsicht untersagt.

Die Stahlbetonfertigteile der Brüstungsbalken sind im Fertigteilerwerk der Firma Garbe KG in Beverungen hergestellt worden. Das Werk wurde 1978 nach der Insolvenz aufgelöst.

Das Ministerium für Umwelt informiert über diese Vorfälle, weil nicht auszuschließen ist, dass aus dem betreffenden Fertigteilerwerk noch andere Baustellen beliefert wurden.

Ministerium der Finanzen

Verbot der Verwendung von Dämmstoffen mit Fluor-Chlor-Kohlenwasserstoffen (FCKW)

Der Erlass vom 25. Oktober 1991 bezüglich des Verwendungsverbots von FCKW-Dämmstoffen wird mit sofortiger Wirkung aufgehoben

Der o.g. Erlass wurde im Rahmen der „Fünf-Jahres-Befristung der saarländischen Verwaltungsvorschriften“ zu einer erneuten Überprüfung aufgerufen. Die Arbeitsgruppe „Verwaltungsvorschriften und Standards“ der Staatskanzlei hat diese Vorschrift einer eingehenden Prüfung unterzogen. Da nach Artikel 4 Abs. 1 der Verordnung (EG) Nr. 2037/2000 das Verwenden und Inverkehrbringen von FCKW seit 01. Januar 2001 grundsätzlich für alle Anlagearten (auch für hermetisch geschlossene Anlagen) verboten ist, war die Verwaltungsvorschrift aufzuheben.

Ministerium für Wirtschaft und Wissenschaft des Saarlandes

Handbuch für die Vergabe und Ausführung von Lieferungen und Leistungen im Straßen- und Brückenbau (HVA L-StB), Ausgabe: März 2007 / Fassung: Oktober 2007

Allgemeines Rundschreiben Straßenbau Nr. 11/2007 des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) vom 08.11.2007

Mit dem Allgemeinen Rundschreiben Straßenbau Nr. 11/2007 hat das BMVBS die Änderungen des Handbuchs für die Vergabe und Ausführung von Lieferungen und Leistungen im Straßen- und Brückenbau (HVA L-StB), Ausgabe: März 2007 / Fassung: Oktober 2007, bekannt gegeben. Das HVA L-StB, Ausgabe: März 2007 / Fassung: Oktober 2007, ist für alle neuen Vergabeverfahren im Bereich der Bundesfern- und Landstraßen **ab sofort** anzuwenden. Nähere Einzelheiten dazu sind dem Allgemeinen Rundschreiben zu entnehmen.

Dieses Allgemeine Rundschreiben und das aktualisierte HVA L-StB können auf der Homepage des BMVBS unter www.bmvbs.de über die Verlinkung Verkehr > Straße > Straßenbau > Vergabehand-Bücher > HVA L-StB eingesehen und heruntergeladen werden.

Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

Standardleistungsbuch für das Bauwesen des Gemeinsamen Ausschusses Elektronik im Bauwesen (GAEB) - STLB-Bau

Das Textsystem STLB-Bau als Fachwerkzeug für die rationelle Beschreibung von Bauleistungen wurde mit Erlass des BMBau B I 2 - B 1051 b - 00/5 vom 03.08.1998 eingeführt und wird nunmehr durch die überarbeitete und ergänzte Version 2007-10 aktualisiert.

Der Erlass steht unter www.gaeb.de > Info > Erlasse zum Herunterladen zur Verfügung.



Entwurfswettbewerb des VDI

Studierende entwerfen Rheinbrücke Studentenwettbewerb mit 9.500 € Preisgeld

Die VDI-Gesellschaft Bautechnik hat einen Entwurfswettbewerb für Studierende ausgeschrieben. Es geht um den Entwurf einer Straßenbrücke über den Rhein bei Karlsruhe-Maxau. Für die besten drei Brückenentwürfe wurden Preise in Höhe von insgesamt 9.500 € ausgelobt. Einzigartig ist, dass es sich um ein reales Brückenbauvorhaben handelt, das die Länder Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz verbindet.

Teilnahmeberechtigt sind Studierende des Bauingenieurwesens und der Architektur an allen deutschsprachigen Hochschulen oder Fachhochschulen. Es sind Teams von bis zu drei Personen zugelassen. Empfohlen werden 2er-Teams. Die Teilnahme kann mit einer Diplom- oder Studienarbeit kombiniert werden. Abgabeschluss ist am 30. April 2008. Die offizielle Ausschreibung des Wettbewerbs kann auf dem Portal www.vdi.de/bau eingesehen und heruntergeladen werden.

Der Wettbewerb fördert die fachlichen und entwerferischen Fähigkeiten der teilnehmenden Studierenden. Durch die öffentlichkeitswirksame Darstellung des Wettbewerbs in den Medien soll der Nachwuchs für das Studium des Bauingenieurwesens interessiert und motiviert werden. Der Wettbewerb wird neben zahlreichen anderen Institutionen und Verbänden auch von der Ingenieurkammer des Saarlandes unterstützt.

Weitere Informationen erteilt die VDI-Gesellschaft Bautechnik, Postfach 101139, 40002 Düsseldorf, Tel.: 0211 / 6214-313, Fax: 0211 / 6214-151, E-Mail: bau@vdi.de.

Fortbildung

Fortbildungsrichtlinie ab 01.01.2008 in Kraft

Die Ingenieurkammer des Saarlandes weist ihre Mitglieder darauf hin, dass zum 01.01.2008 die Fortbildungsrichtlinie in Kraft getreten ist. Diese kann im Internet unter www.ingenieurkammer-saarland.de abgerufen werden.

Bionic Wirtschaftsforum am 08. und 09. April 2008 in Osnabrück, Deutsche Bundesstiftung Umwelt gGmbH, Fax: 0541 / 96 33-9 90, E-Mail: bionik@dbu.de

2. Fachtagung „**Der Bausachverständige**“ am 29. Februar 2008 in Köln, Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft

Redaktionsschluss: 14. Januar 2008

IMPRESSUM

Deutsches Ingenieurblatt – Regionalausgabe Saarland
Herausgeber: Ingenieurkammer des Saarlandes
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Franz-Josef-Röder-Straße 9,
66119 Saarbrücken
Präsident: Dr.-Ing. Frank Rogmann
Telefon: 06 81/58 53 13
FAX: 06 81/58 53 90
email: info@ingenieurkammer-saarland.de
Internet: www.Ingenieurkammer-Saarland.de

mbH, Amsterdamer Str. 192, 50735 Köln, Tel.: 0221 / 976 68-281, Fax: 0221 / 976 68-2 88, E-Mail: gaby.schiefer-ecke@bundesanzeiger.de

Dialog Brandmeldeanlagen am 05. April 2008 in Unterschleißheim, Bezirksfeuerwehrverband Oberbayern e.V., Tillystr. 5, 85625 Glonn, Internet: www.dialog-bma.de

Fachwerktagung Bauwerksdiagnose vom 21. bis 22. Februar 2008 im Rahmen der bautec in Berlin, DGZfP e.V., Max-Planck-Str. 6, 12489 Berlin, E-Mail: tagung@dgzfp.de, Internet: www.bauwerksdiagnose2008.de

HEUREKA „Optimierung in Verkehr und Transport“ am 05. und 06. März 2008 in Stuttgart, Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen, Konrad-Adenauer-Str. 13, 50996 Köln, Telefon: 0221 / 935 83-0, Fax: 0221 / 935 83-73, E-Mail: koeln@fgsv.de, Internet: www.fgsv.de

Fachtagung **Holzbau für Ingenieure** am 07. März 2008 in Stuttgart im Rahmen der Messe DACH + HOLZ International 2008, Fördergesellschaft Holzbau und Ausbau mbH, Kronenstr. 55 - 58, 10117 Berlin, Tel.: 030 / 2 03 14-0, Fax: 030 / 2 03 14-5 60

IBK Darmstadt, IBK Geschäftsstelle Würzburg, Frankfurter Str. 15 - 17, 97082 Würzburg, Telefon 0931 / 410 41 64, Fax: 0931 / 410 42 27, E-Mail: anmeldung@skz.de
5. Deutscher Balkon-Kongress 2008 am 20. und 21. Februar 2008 in Berlin

Technische Akademie Esslingen TAE

An der Akademie 5, 73760 Ostfildern, Telefon 0711 / 34 00 80, Telefax 0711 / 3 40 08 27, E-Mail: anmeldung@tae.de, Internet: www.tae.de
Seminar Aufmaß, Abrechnung, Vergütung, Zahlung im Bauwesen am 28. und 29. Februar 2008 in Ostfildern
Seminar Die Vor-Ort-Energieberatung am 10. März 2008 in Ostfildern
Seminar Das ansteigende Gefahrenpotenzial beim Betrieb älterer NS-Schaltanlagen und -Verteiler-Systeme am 12. März 2008 in Ostfildern

VDI Wissensforum:

Info und Anmeldung VDI Wissensforum IWB GmbH, Postfach 101139, 40002 Düsseldorf, Telefon 0211 / 621 42 01, Telefax 0211 / 621 41 54, E-Mail: wissensforum@vdi.de, Internet: www.vdi-wissensforum.de
VDI-Fachtagung: **Geothermische Technologien – Vom Reservoir zur Kilowattstunde** am 27. und 28. Februar 2008 in Potsdam
Seminar 423302 Elektrotechnik am Bau am 03. und 04. März 2008 in Stuttgart
Seminar 414508 Kälteanlagebau am 04. und 05. März 2008 in Stuttgart
Seminar 491728 Patentrecht für Ingenieure am 04. und 05. März 2008 in Frankfurt
Seminar 423402 Lichttechnik in der Gebäudetechnik am 05. März 2008 in Stuttgart
Seminar 422112 Neue Erkenntnisse im Brandschutz – aus der Praxis für die Praxis am 05. und 06. März 2008 in Köln
Seminar 320812 Fahrzeugdynamik vom 05. bis 07. März 2007 in Düsseldorf
Seminar 421224 Regelung und Hydraulik Heiz- und



Energetischer Anlagen am 06. und 07. März 2008 in Stuttgart

Seminar 401115 Effizientes Energiemanagement und Energiecontrolling am 11. u. 12. März 2008 in Düsseldorf
Seminar 504476 Rhetoriktraining für Ingenieure am 11. und 12. März 2007 in Düsseldorf

Seminar 426509 Trinkwasserhygiene am 13. und 14. März 2008 in Haan

Seminar 401611 Energiekennwerte am 09. und 10. April 2008 in Düsseldorf

Seminar 441330 Rechtssichere Durchführung von Bauvorhaben am 15. und 16. April 2008 in Neu-Isenburg

Seminar 423010 Brandschutz bei Leitungs- und Lüftungsanlagen am 22 und 23. April 2008 in Haan

Seminar 422509 Gebäudeautomation mit BACnet am 23. und 24. April 2008 in Mannheim

Seminar 441703 Mediation in der Baubranche am 24. April 2008 in Köln

Seminar „**Versicherungsgutachten - Teil 2 Gutachten zu Sachschäden an Gebäuden**“ am 04. und 05. April 2008 in Saarbrücken, BDL Service Sarl, 1 A Rue des Vergers, F-57720 Erching, Tel.: 0162 / 381 39 51, E-Mail: bdlservice@orange.fr

Bayerische Versorgungskammer

Ausgezeichnete Kapitalanlage

Bayerische Versorgungskammer erhält den IPE-Award „Best Commodities Investment“

Bei der diesjährigen Verleihung der IPE-Awards am 15.11.2007 in Wien konnte sich die Bayerische Versorgungskammer (BVK) zum vierten Mal in Folge in einem starken Teilnehmerfeld großer europäischer Pensionsfonds mit ihrer Kapitalanlagestrategie behaupten und einen der begehrten IPE-Awards gewinnen. Ausgezeichnet wurde 2007 das Anlagekonzept der BVK im Rohstoffsegment in der Themenkategorie „Best Commodities Investment“.

Die BVK überzeugte mit dem klar strukturierten und erfolgreich umgesetzten Prozess ihrer Rohstoff-Investments. In diesem Investmentprozess wurde nachgewiesen, dass eine Beimischung von Rohstoffen das Rendite-Risiko-Profil der gesamten Kapitalanlage nachhaltig verbessert. Neben einer optimalen Ausgestaltung der einzelnen Rohstoff-Mandate mussten auch die passenden Manager gefunden werden. Als Plattform wird die bewährte und bereits 2005 mit einem IPE-Award ausgezeichnete Hedgfonds-Investitionsplattform genutzt.

Die diesjährige Auszeichnung ist bereits die vierte Ehrung in Folge für die BVK. So konnte sie 2004 und 2006 mit ihrem innovativen Masterfondskonzept und dem Instrument der Risikobudgetierung in der Länderkategorie als „Best Pension Fund in Germany“ überzeugen. 2005 setzte sich die BVK bei den Themen-Awards mit ihrem innovativen Hedgfonds-Konzept durch.

Die IPE-Awards wurden nunmehr zum siebten Mal von der Zeitschrift Investment & Pensions Europe (IPE), einer internationalen Fachzeitschrift für Kapitalanlagemanagement und Pensionsthemen in Europa, verliehen. Die Teilnehmer müssen sich durch herausragende Leistungen im Pensions-Business für die Nominierung qualifizieren. Eine neutrale 80-köpfige Jury aus unabhängigen Investment-

und Pensionspezialisten ermittelt die Sieger in den verschiedenen Themen- und Länderkategorien.

KfW-Bankengruppe

Ludwig-Ehrhard-Platz 1-3
53179 Bonn

Die aktuellen Konditionen aller Kreditprodukte der KfW-Bankengruppe sind nachzulesen im Internet unter www.kfw-mittelstandsbank.de, www.kfw-foerderbank.de und www.kfw-beraterforum.de. Das Infocenter der KfW Mittelstandsbank ist unter der Servicenummer 01801 / 24 11 24, dasjenige der KfW Förderbank unter der Servicenummer 01801 / 33 55 77 erreichbar.

Änderungen und Erweiterungen in den wohnwirtschaftlichen Programmen

- Einführung neuer Zinsangebote im KfW-Wohneigentumsprogramm
- Ausweitung der bereitstellungsprovisionsfreien Zeit im KfW-Wohneigentumsprogramm und im Programm Wohnraum Modernisieren Standard
- Erweiterung des Zinssicherungszeitraums

Neues Programm der KfW Förderbank ab 15. Februar 2008: Sonderfonds Energieeffizienz in KMU

Konditionen im neuen KfW-StartGeld ab 01.01.2008

Die Zinskonditionen im neuen KfW-StartGeld werden ab dem 01.01.2008 gesenkt.

Erhöhung der Zinskonditionen in den Förderprogrammen der KfW Mittelstandsbank und der KfW Förderbank

Auf Grund der aktuellen Entwicklung am Kapitalmarkt werden die Zinssätze der meisten Förderprogramme der KfW Mittelstandsbank sowie der KfW Förderbank ab dem 18.12.2007 erhöht. Von den Änderungen ausgenommen sind die Förderprogramme Mikro-Darlehen, StartGeld, Sozial Investieren – Energetische Gebäudesanierung, KfW-Kommunalkredit – Energetische Gebäudesanierung, sowie das CO₂-Gebäudesanierungsprogramm. Die Zinssätze in den ERP-Programmen werden ebenfalls ab dem 18.12.2007 erhöht.

Änderungen in den KfW-Programmen

- CO₂-Gebäudesanierungsprogramm: Einführung eines Zuschusses für Planung Baubegleitung bei Durchführung von Sanierungsmaßnahmen
- CO₂-Gebäudesanierungsprogramm: Verlängerung der Antragsfrist im Modellvorhaben „Niedrigenergiehaus im Bestand“
- Ökologisch Bauen: Einführung einer Bestätigung nach Fertigstellung der geförderten Maßnahme
- Ökologisch Bauen: Sanierung nicht wohnwirtschaftlich genutzter Gebäude bei anschließender Umwidmung zur Wohnnutzung
- KfW Förderbank und Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) evaluieren die Fördereffekte der KfW-Programme im Bereich „Energieeffizientes Bauen und Sanieren“